

INHALTSVERZEICHNIS

[BEGRÜSSUNG](#)

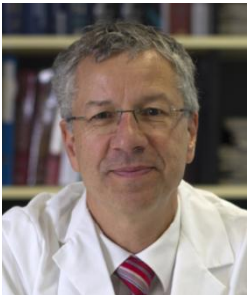
[AKKREDITIERUNG](#)

[ÜBERMITTLUNG DER  
BEFUNDE](#)

[IMPRESSUM](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen  
Sehr geehrte Damen und Herren



Es freut mich, Ihnen die ersten **News** vom Institut für Pathologie des Kantonsspitals Baselland in Liestal vorstellen zu dürfen. Die eine oder der andere mag vielleicht denken, dass dies nicht wirklich nötig sei, aber es ist wohl ein Paradoxon unserer Zeit, dass trotz grosser Flut an Infor-

mationen diese ihren Empfänger nicht erreichen. Wir nehmen deshalb die erfolgreiche Akkreditierung unseres Institutes, einen wichtigen Meilenstein in der langfristigen Qualitätssicherung, zum Anlass, Sie mittels eines eigenen **News**-Letters regelmässig über wichtige Neuerungen oder interessante

Begebenheiten unseres Institutes zu informieren. Wir bemühen uns, die **News** möglichst übersichtlich zu halten.

Ein kurzer Blick auf das Inhaltsverzeichnis erlaubt Ihnen, sofort zu erkennen, ob eines der jeweiligen Themen für Sie relevant oder interessant ist. Selbstverständlich sind die **News** anschliessend auch auf unserer Homepage einsehbar. So wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre.

Mit freundlichen Grüssen

Prof. Dr. med. Gieri Cathomas

INSTITUT

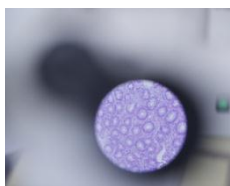
## Das Institut ist akkreditiert

Seit dem 2. Juni 2014

### Akkreditierung und Qualitätsmanagement:

#### Sollte eine Pathologie überhaupt akkreditiert werden?

Die Pathologie ist eine ärztliche Tätigkeit, welche auf Erfahrung und Kenntnis der makroskopischen und mikroskopischen Gewebsveränderung und deren klinischer Bedeutung beruht. Die Qualität der pathologischen Diagnose als Resultat der ärztlichen Arbeit ist aber nicht einfach messbar und es stellt sich die Frage, ob eine Akkreditierung überhaupt sinnvoll ist. Eine optimale technische Verarbeitung der Gewebeproben ist aber die Grundlage der ärztlichen Arbeit und der zunehmende technische Aufwand einzelner Arbeitsabläufe ist durchaus für eine Standardisierung geeignet. Gleichzeitig möchten wir unsere Fachkompetenz stetig auf hohem Niveau verbessern und auch unseren Einsenderinnen und Einsendern transparent machen. Aus diesen Gründen ist der Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems (QMS) unter Einhaltung internationaler Normen sinnvoll. Viele Verfahren und Spezialtechniken sind bereits standardisiert. Die in der Pathologie aber immer noch notwendige Handarbeit kann im Zusammenspiel mit dem Qualitätsmanagementsystem optimiert und die Prozesse auf gleichbleibendem hohem Niveau beibehalten werden.



#### Ein grösserer Aufwand

Die Komplexität eines solchen Projekts darf nicht unterschätzt werden. Die Vorbereitungen waren sehr umfangreich, da viele Entscheide abteilungsübergreifend gefällt werden mussten. Es erforderte neue Software, die dem eigenen Bedarf angepasst werden musste, diverse Schulungen, Konzepte und schliesslich die umfassende Dokumentation. Ein Institut unserer Grösse braucht, bei knappen Ressourcen, etwa zwei Jahre, um ein Qualitätsmanagementsystem aufzubauen, wobei noch Software-Evaluation und Schulungen dazukommen. Durch regelmässige interne Audits in allen Fachbereichen des Instituts wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult und die dabei entdeckten Beanstandungen laufend behoben.



#### Was bringt die Akkreditierung dem Institut?

Es ist unbestritten, dass eine Akkreditierung durch den Mehraufwand wie Dokumentation, Registrierung und spezielle Schulung mit Mehrkosten verbunden ist. Die Akkreditierung bringt Transparenz in Arbeitsabläufe, welche jederzeit eingesehen und kontrolliert werden können. Die Informationen sind aktualisiert und die Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Dokumentation vereinfacht. Die Arbeitsanweisungen sind selbst-erklärend, ungenügende Tests oder defekte Geräte werden schneller erkannt und die Probleme schneller behoben. Schliesslich können Verbesserungs- und Vorbeugemassnahmen effizient umgesetzt werden. Auch unsere Einsender und Partner können sich der Qualität der Arbeit jederzeit sicher sein und Einblick in unsere Arbeitsabläufe nehmen. Durch alle diese Vorteile wird der Mehraufwand aufgewogen zugunsten einer hohen diagnostischen Qualität und letztlich für die bestmögliche Betreuung unserer Patientinnen und Patienten.  
(Akkreditierung nach ISO/IEC 17025 und ISO 15189 durch SAS, STS 599)

ERFAHRUNGEN  
SIND MASSARBEIT.  
SIE PASSEN NUR  
DEM, DER SIE  
MACHT.  
*Carlo Levi*



#### Joelle Truan

Leitung Labor  
Qualitätsmanagement  
T: +41 (0)61 925 26 26  
[joelle.truan@ksbl.ch](mailto:joelle.truan@ksbl.ch)

## ÜBERMITTLUNG DER BEFUNDE

### Möglichkeiten der Befundübermittlung

Die rasche Befundübermittlung ist ein wichtiger Bestandteil der diagnostischen Dienstleistung. Das Institut bietet die rasche Befundübermittlung in ein wichtiger heute verschiedene Möglichkeiten der Befundübermittlung an:

- **Briefpost (A-Post)**
- **Fax**
- **E-Mail**
- **Abruf vom Internet**

#### **Briefpost / Fax:**

Der konventionelle Papierversand ist nach wie vor möglich. Die Befunde werden, sobald sie abgeschlossen sind, verschickt und/oder per Fax übermittelt.

#### **E-Mail:**

Eine heute häufig genutzte Möglichkeit ist die Befundübermittlung per E-Mail. Die Voraussetzung ist ein gesichertes E-Mail Konto (z.B. HIN).

Die elektronische Art der Berichtübermittlung per Mail bringt grosse Vorteile. Sie erhalten die E-Mail innert Minutenfrist nach Abschluss des Berichtes. Die Berichte können gewünschter Anzahl ausgedruckt werden und Befunde, die Sie gerade nicht zur Hand haben, können jederzeit nochmals aufgerufen und Formatgetreu ausgedruckt werden.

Der Bericht erscheint auch im gewohnten Format auf dem Bildschirm und kann im PDF-Format in der elektronischen Krankenakte abgelegt werden.

Für Klinikbetriebe hat sich das System der Organisationsordner bewährt. Dies ist eine Gruppenmailbox, zu welcher von der Abteilung definierte Personen Zugriff haben.

Parallel dazu können die Berichte auch an den Einsender selbst in seine persönliche Mailbox verschickt werden, oder es können automatische Kopie Empfänger für die Berichte definiert werden.

Die automatische Übernahme der Befunde als PDF in die elektronische KG ist in Vorbereitung.

#### **Abruf vom Internet:**

Eine weitere Option bietet der direkte Abruf vom Internet. Aus Datenschutzgründen muss zuerst eine Registrierung unter [www.pathoweb.ch](http://www.pathoweb.ch) erfolgen. Die Befunde können nach der Registrierung jederzeit, direkt eingesehen werden.

Von Seiten des Instituts empfehlen wir die Befundübermittlung per Email. Sie als Einsenderin oder Einsender sind jedoch vollkommen frei in der Auswahl und die aufgeführten Optionen sind individuell beliebig kombinierbar.

Falls Sie eine Änderung Ihrer Befundübermittlung wünschen, z.B. eine Umstellung auf E-Mail, bitten wir Sie, sich mit unserer Chefarztsekretärin, Frau Franziska Staedeli, in Verbindung zu setzen.



#### **Franziska Staedeli**

Chefarztsekretariat  
Institut für Pathologie  
[franziska.staedeli@ksbl.ch](mailto:franziska.staedeli@ksbl.ch)  
T: +41 (0)61 925 26 22

---

#### IMPRESSUM

Kantonsspital Baselland  
Kantonales Institut für Pathologie  
Mühlemattstrasse 11  
CH-4410 Liestal  
Tel. +41 (0)61 925 26 20  
Fax +41 (0)61 915 20 94  
Mail [pathologie@ksbl.ch](mailto:pathologie@ksbl.ch)  
[www.ksbl.ch](http://www.ksbl.ch)

Redaktionsteam: Aline Stalder, Gieri Cathomas

#### Geistiges Eigentum

Die Benutzung der Inhalte zu Informationszwecken ist erlaubt und erwünscht. Jede weitere Verwendung, insbesondere kommerzieller Art, bedarf der schriftlichen Zustimmung.